

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

liche Vervollständigung erhielt der sechste Abschnitt über das Reformations-Zeitalter aus den Visitationsrezessen und Protokollen. Wichtige Notizen für die Stadtgeschichte im 17. Jahrhundert sind einer handschriftlichen Chronik von Schärding aus der Staatsbibliothek in München entnommen. Die denkwürdige Beschießung der Stadt am 26. April 1809 ist in dieser Auflage aus den Papieren eines Augenzeugen, des mutvollen Kontrollors beim Land- und Pfliegericht Schärding Ferdinand Stöger ausführlich beschrieben. Den ersten Teil schliessen die Ereignisse der neuesten Zeit. Die wichtigsten hievon sind der Bau des Flügels der Elisabeth-Westbahn Wels—Passau (1860) und der Salzkammergutbahn (1876), Eröffnung der Sparkasse (1863), das 500-jährige Jubelfest der Stadt Schärding (1864), die Eröffnung der Kleinkinder-Bewahranstalt (1871), der Ausbau des Rathauses (1875—76), der Bau der Hochquellen-Wasserleitung (1884), die Errichtung des Hochstrahlbrunnens (1886). Nicht minder hat der zweite besondere Teil einen bedeutenden Zuwachs erhalten. Die Geschichte der Kirchen, geistlichen und milden Stiftungen ist unter Beibehaltung der früheren Einteilung sehr erweitert worden. Sämtliche Personalregister sind ergänzt und bis zum heutigem Tage fortgeführt. Dies gilt insbesondere in Bezug auf das Verzeichnis der durch Stellung, Ruf oder Gelehrsamkeit berühmten Schärdinger. Welches Städtlein hat eine so ansehnliche Reihe aufzuweisen, wie die Geburtsstätte des Barden an der Donau.

Im Anhang finden wir ausser den Privilegien der Stadt als interessante Zeitbilder ein Testament von 1632, einen Heiratsvertrag von 1624, ein Pretiosen-Inventar vom Dirnhirn(Weber)schen Brauhause aus 1726. Besonders erfreute uns in dieser Auflage das Häuserverzeichnis. Es sind darin nicht allein die jetzigen, sondern auch alle Besitzer seit 1630 angeführt. Dazu kommen noch in der Anmerkung geschichtliche Notizen über die einzelnen Häuser. Es kann dieses schlichte Ver-